



DER ROTE LÖWE

AUSGABE 2/2016-17

Von Fans für Fans

unpolitisch – parteiisch – unabhängig seit 1895



Eintracht Braunschweig
-
Fortuna Düsseldorf

Trotz Stuttgart - Spitzenreiter!

In dieser
Ausgabe:

Neuer Service insb. für unsere lesebeeinträchtigen Fans
Roter Löwe zukünftig auch als Audiofile
unter www.fanpresse.de
Wir sind Eintracht – Wir sind sozial

Wir sind Eintracht
FANPROJEKT

Herausgegeben vom
Fanprojekt Braunschweig

Leitartikel S. 2

Erfolgreicher Saisonstart für
Junioren S. 3

einzigARTig – integrativ-inklusives
Sportfest vor dem Schloss S. 5

Wir waren noch nie in Tirana S. 6

Abstiegskampf bei der U23 S. 7

Fanprojekt Notizen S. 9

Impressum, Termine, S. 11

Alle Ausgaben auch als Download unter www.fanpresse.de
Das nächste Heft erscheint am 17.10. gegen Kaiserslautern.



Karsten König

Moin liebe Fußballverrückte!

Es war im Jahr 2002 als Eintracht unter Trainer Peter Vollmann, durch das Tor in der 90. Minute von Thomas Piorunek, nach einer gefühlten Ewigkeit, wieder in die zweite Liga aufstieg und bei mir erstmals der Gedanke aufkam: „Warum gibt es eigentlich bei Eintracht keinen professionellen Fanbeauftragten und kein Fanprojekt?“ Es dauerte noch fast zwei Jahre bis ich dann mal ein Konzept verfasst hatte und es dem damaligen Manager Wolfgang Loos zukommen ließ.

Damals gab es ein sogenanntes Fanprojekt, bestehend aus Ehrenamtlichen, Hacky Meyer, Christel Neumann, Ingo Hagedorn und einigen anderen, die sich engagierten, um Busse zu organisieren, Blaugelbe Nacht, Choreos, Turniere usw. zu veranstalten. Allerdings gab es kein Konzept und kein Budget und das Nationale Konzept Sport und Sicherheit (NKSS) war in Braunschweig noch gänzlich unbekannt. Bereits 1987 hatte allerdings die Jugendberatung BIB ein Konzept bei der Stadt Braunschweig eingereicht und Mittel beantragt, was allerdings immer an den klammen Vereinskassen scheiterte, denn damals mussten sich die Vereine noch finanziell an Fanprojekten beteiligen.

Es dauerte schließlich bis 2006 um Nägel mit Köpfen zu machen. Die „Welle der Gewalt“, wie die hiesige Tageszeitung titelte, bestehend aus einem Platzsturm im kleinen Derby gegen Hannover und einer zerstörten Straßenbahnscheibe, wofür allerdings letztlich keine Fußballfans verantwortlich waren, hatten Niedersachsens Innenminister auf den Plan gerufen, der öffentlich anprangerte, dass in Braunschweig Fanbetreuung ein Fremdwort war. So

fand sich eine kleine Runde bestehend aus dem damaligen Sicherheitsbeauftragten Christian Shah, einem Praktikanten der Geschäftsstelle, Mitgliedern des ehrenamtlichen Fanprojektes, Kay Florisiak (Damals Vertreter der Uni, heute Geschäftsführer der Metropolregion) und mir zu regelmäßigen Treffen zusammen, um die Fanarbeit zu professionalisieren. Man hatte sich bei Eintracht an mein Konzept erinnert und mich dazu eingeladen. Das Konzept wurde bei der KOS (Koordinationsstelle für Fanprojekte) eingereicht und Mittel beantragt. Stadt, Verein, Polizei unter-

Bachmann stieß drei Monate später als Mitarbeiter im Fanprojekt dazu. Räumlichkeiten gab es noch nicht, dies sollte bis zur Fertigstellung des Fanhauses acht weitere Jahre so bleiben.

Seit dieser Zeit hat sich viel geändert. Auf Janka Heitmann folgte nach einem Jahr „Hoschi“, Jan Marek, auf diesen Nils Burgdorf und später kam Erik Lieberknecht als zweiter Fanbeauftragter hinzu. Im Fanprojekt folgte auf Florian Bachmann, Ralf Dieter Meier (RDM), der nach seinem schweren Schlaganfall 2013 von Jörg

entstanden. Dazu gehört auf Fansseite vor allem der neugegründete Fanrat e.V., der die Interessensvertretung aller Fans auf seine Fahnen geschrieben hat, was uns als Fanprojekt nicht nur freut, sondern von uns auch immer tatkräftig gefördert wurde, ebenso wie der „Blaugelbe Hilfe e.V.“ und der „Eintracht ist alles e.V.“. Und der Anlass für diesen Artikel, die immer genauere Ausdifferenzierung der Tätigkeiten von Fanprojekt und Fanbeauftragten, nimmt immer klarere Konturen an. Dieser Tatsache tragen wir nun Rechnung, indem wir auch zwei verschiedene Facebook Auftritte schaffen. Hier geht's zu den neuen Seiten:

- www.facebook.com/Fanprojekt-Eintracht-Braunschweig-560276344159227/
- www.facebook.com/FanbeauftragteEintrachtBraunschweig



stützten und letztlich wurde das Fanprojekt auf den Weg gebracht und ich wurde im Mai 2007 erster und einziger Mitarbeiter des Fanprojektes. Der damals neu gegründete Dachverband der Fans setzte noch durch, dass Fanarbeit nicht allein von vom Fanprojekt, an dem der Verein finanziell nicht beteiligt ist, sondern auch in Form eines hauptamtlichen Fanbeauftragten auf Seiten des Vereins ergänzt wird und so nahm die erste hauptamtliche Fanbeauftragte, Janka Heitmann, ein paar Monate später auch ihre Arbeit auf. Florian

Seidel ersetzt wurde, nachdem dieser seit 2012 für das Projekt FanHochSchule zuständig war, welches nun durch Murat Korkmaz fortgesetzt wird. Im Mai 2017 wird das Fanprojekt zehn Jahre alt und die Zeit ist wie im Flug vergangen. Zwei Abstiege, zwei Aufstiege und die Saison in der Torsten Lieberknecht auf den letzten Metern die Zugehörigkeit zur „neuen“ dritten Liga sicherte waren der Rahmen, aber vor allem hat sich rund um den Fußball vieles verändert. Kommunikationsstrukturen, Netzwerke und immer mehr professionelle Strukturen sind

Das bedeutet nicht, dass es uns als „Fanbetreuung“ nicht mehr gibt, sondern, dass wir unsere unterschiedlichen Aufgaben und Tätigkeiten besser nach außen dokumentieren können, vor allem aber ist es für Euch eine klarere Darstellung. Besonders an Spieltagen werden wir weiterhin Hand in Hand arbeiten. Die Fanbeauftragten als Angestellte des Vereins, werden euch weiterhin größtmöglichen Service bieten und organisatorisch eure Belange regeln, das Fanprojekt als unabhängige Einrichtung im Sinne der Prävention, ist für euch da, insbesondere für die Interessen und Probleme von Jugendlichen und betreibt das FanHaus, auch mit eigenen Angeboten und Veranstaltungen. Die gute Vernetzung vor Ort und eine auf Dauer tragfähige Kommunikationsstruktur ist weiterhin unser wichtigstes Anliegen.



Erik Baake

Erfolgreicher Saisonstart für Junioren

Mittlerweile sind die ersten Spieltage für die drei Leistungsteams des NLZ unserer Eintracht absolviert. Zeit also, den Saisonstart für Euch kompakt zusammenzufassen.

U19

„Mit diesem Erfolg hätte vorher wohl niemand gerechnet“, freut sich U19-Coach Sascha Eickel noch heute über den Coup in der 1. Runde des DFB-Junioren-Pokals bei RB Leipzig Anfang August. Tatsächlich waren die Gastgeber als klarer Favorit in diese Partie gegangen. Doch Eickels Jungs erkämpften sich ein 0:0 in der regulären Spielzeit und schlugen dann in der Verlängerung binnen zehn Minuten eiskalt zu. Hendrik Mittelstädt, Panteleimon Panourgias und Ayodele Max Adetula sorgten mit ihren Treffern zwischen der 95. und 105. Minute

für großen Jubel im blau-gelben Lager. Zur Belohnung wartet am Dienstag, den 4. Oktober in der 2. Runde nun eine interessante Auswärtspartie beim Baden-Württembergischen A-Junioren-Oberligisten FC Astoria Walldorf.

Und auch in der A-Junioren-Bundesliga Nord/Nordost konnten die Nachwuchslöwen einen durchaus erfreulichen Start hinlegen. Zwar konnte man die Pokalüberraschung bei RB Leipzig am 2. Spieltag nicht wiederholen (diese Partie ging mit 1:4 verloren) und auch in Wolfsburg musste man sich geschlagen geben (0:2), doch da-

für konnten beide Heimspiele gewonnen werden. Mit 4:1 wurde Holstein Kiel zurück an die Förde geschickt und auch der JFV Nordwest, ein Zusammenschluss der beiden Oldenburger Klubs VfB und VfL, konnte mit 2:0 bezwungen werden. „Die Mannschaft hat sich bisher sehr gut und spielfreudig präsentiert. Vor diesem Hintergrund kann ich mit dem Saisonstart durchaus zufrieden sein“, fasst Sascha Eickel zusammen. Bei Redaktionsschluss belegte seine Mannschaft mit sechs Punkten und 7:7 Toren den 8. Tabellenplatz, hatte aber auch ein Spiel weniger ausgetragen als der Großteil

der Teams aus der oberen Tabellenhälfte.

U17

Eine Niederlage mussten die von Benjamin Duda trainierten B-Junioren bislang lediglich zum Saisonauftakt in Rostock hinnehmen. Mit 0:1 unterlag man dem FC Hansa denkbar knapp. Viel mehr ärgerten den Coach allerdings die folgenden beiden Heimspiele: „Da mussten wir zweimal in den letzten Sekunden den Ausgleichstreffer hinnehmen.“ Sowohl gegen Holstein Kiel als auch gegen Tennis Borussia Berlin fehlten seiner Mannschaft nur wenige Augenblicke, um die Partien mit 1:0 über die Zeit zu bringen. „Die Jungs müssen lernen, dass sie bis zum Schluss vollste Konzentration abrufen müssen, um in der B-Junioren-Bundesliga zu bestehen“, mahnt Duda, hält gleichzeitig aber auch fest: „Spielerisch bin ich mit dem Saisonstart schon zufrieden.“ Vor allem der 4:0-Auswärtserfolg am 4. Spieltag bei Hertha BSC zeigte, was für ein Potenzial in der Mannschaft steckt. „Da haben wir eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass wir es können“, sieht auch der Coach sein Team auf einem guten Weg. In der Tabelle ergeben die bisherigen Resultate den 7. Tabellenplatz, bei fünf Punkten und 6:3 Toren.

U15

Erst zwei Spieltage waren bei Redaktionsschluss in der C-Junioren-Regionalliga Nord ab-



Jonas Wand behauptet den Ball im ersten Heimspiel gegen Kiel

Foto: Eintracht Braunschweig



solviert. Und beide konnten die von Michael Duda trainierten Jungs siegreich gestalten. Zum Auftakt wurde TuS Komet Arsten mit 4:1 auswärts bezwungen und in der Woche darauf folgte ein 2:0-Erfolg am Kennel gegen den Harburger Turnerbund. „Mit dem Beginn sind wir sehr zufrieden“, so Michael Duda. „Die Mannschaft hat in den ersten beiden Spielen das umgesetzt, was wir ihr mitgegeben haben. Gleichzeitig konnten wir aber auch noch Luft nach oben sehen.“ Der Lohn für den erfolgreichen Auftakt ist der 2. Tabellenplatz, hinter den ebenfalls mit zwei Siegen gestarteten Holstein Kiel und vor dem VfL Wolfsburg.

Die nächsten Ansetzungen aller drei Teams findet ihr wie immer im hinteren Teil dieser Ausgabe. Im NLZ freut man sich auf euren Besuch bei einem der kommenden Spiele!



Fatih Salihoglu setzt gegen TeBe Berlin nach

Foto: Eintracht Braunschweig



Robin Koppelman

Lach- und Sachgeschichten aus der Welt des Fußballs



Berichterstattung von Red Bulls Gnaden

Ich bin ja nun wahrlich kein Freund von Verschwörungstheorien. Chemtrails, eine von ferneren Mächten gesteuerte Medienlandschaft – nein, das ist mir wirklich zu absurd. Eigentlich und zumindest, wenn es um Politik geht. Beim Fußball scheint es sich nämlich zu lohnen, doch etwas genauer hinzuschauen.

Wer im Vorfeld des ersten Bundesliga-Heimspiels von RB Leipzig gegen Borussia Dortmund die Medienlandschaft durchblättert, der musste ja das Gefühl haben, der Papst persönlich habe Red

Bull dazu aufgefordert, endlich einen Bundesligisten in das ewig gestrige Deutschland zu entsenden. Vorne mit dabei: Die Sport Bild. „Mit RB Leipzig gegen die Langeweile!“ titelte sie beispielsweise begeistert, ergänzt durch knallharte Infos wie: „RB-Euphorie: Sogar der Opernball wird verschoben“. Auch dem Sponsorenmotto von Red Bull wurde eifrig gefrönt, so hieß es nach dem ersten Spiel gegen Hoffenheim „Moral verleiht Flügel: RB Leipzig kommt zweimal zurück“ und in einem anderen, wirklich herzerreißenden, Stück darf RB-Gründer

Dietrich Mateschitz erklären, wie segensreich sein Schaffen ist. Überschrift des Artikels: „Milliarden-Mann Mateschitz verleiht dem Sport Flügel“. Nicht zu vergessen, dass Lothar Matthäus ihn hier als „beeindruckenden Mann, einen Vordenker des Sports“ bezeichnet.

Dass sich in die Zeilen der Sportbild nicht ein kritischer Ton mischt, versteht sich von selbst. Ein Hinweis, dass RB Leipzig in erster Linie ein Marketinginstrument für eine österreichische Firma ist, dem mittlerweile auch in Deutsch-

land viele tausend Menschen treumütig hintertrödeln – so what? Der Plan geht ja auf, die Menschen lieben die Marke. Da jubelt jedes Unternehmen. Und dass die Medien mitjubeln, erspart sogar noch das Schalten lästiger Werbeanzeigen, denn die Werbung gibt's in den Artikeln frei Haus. Wie so etwas möglich ist? Da lohnt ein Blick in die Kommunikationsabteilung von RB Leipzig. Der steht Pressesprecher Florian Scholz vor. Und der war bis zum Jahr 2015 Mitglied der Chefredaktion der Sport Bild.



Otfried Morin

einzigARTig – integrativ-inklusives Sportfest vor dem Schloss BINAS zeigt Sport für Menschen mit und ohne Handicap

Am Sonntag, 25. September 2016 veranstaltet das Projekt BINAS (Braunschweig integriert natürlich alle Sportler) ein Sportfest für Menschen mit und ohne Behinderung vor dem Schloss. Sportliche Schwerpunkte sind Selbstverteidigung, Tanz, Akrobatik und Jonglage sowie Rollstuhlsport. Dazu gibt es Live-Musik und Informationen zum inklusiven Sportangebot in Braunschweig. Prominente Unterstützung aus dem Braunschweiger Sport erhalten die Organisatoren von den Basketball Löwen Braunschweig und den beiden Olympiateilnehmern in Rio 2016 Florian Floto und André Breitbarth.

Eröffnet wird das Sportfest von der inklusiven Musikband „The Mix“ von der Evangelischen Stiftung Neuerkerode. Im Anschluss spricht Frau Bürgermeisterin Friederike Harlfinger ein Grußwort des Oberbürgermeisters Ulrich Markurth und gibt somit den Startschuss für die sportlichen Vorführungen auf der Bühne und der Freifläche.

Im bunten Sportprogramm präsentieren sich die Rollstuhlbasketballer vom MTV Braunschweig mit einem Spiel gegen die Basketball Löwen Braunschweig und einem weiteren Demospiel. Für Akrobatik und Jonglage sorgt das Zirkuspädagogische Zentrum Braunschweig, gefolgt von der inklusiven Judogruppe des Welfen-Sportclub. Die Royal Kids vom TSV Germania Lamme tanzen HipHop und die „Es ist so!-Company“ von der Lebenshilfe

Braunschweig gibt einen Einblick in ihr Tanztheater-Projekt.

Iaido, Kendo und Jodo sind drei Sportarten aus dem japanischen Schwertkampf, vorgeführt und erklärt von Löwendojo Braunschweig. Zum Abschluss des Sportprogramms tanzen die Dancing Ducks ihren inklusiven Rock 'n' Roll Tanz.

Für Menschen mit Behinderung bietet BINAS während des Sportfestes Informationen zum inklusiven Sport. Unterstützung erhält das inklusive Sportprojekt von zwei Braunschweiger Olympiateilnehmern in Rio 2016: Bogenschütze Florian Floto und Judoka André Breitbarth werden Autogramstunden geben.

Darüber hinaus gibt es eine große Tombola mit tollen Preisen zugunsten von Menschen mit Handicap im Sport.



LUST AUF EIN EINZIGARTIGES
ERLEBNIS?



ADVENTURE GOLF
AM BERNSTEINSEE

BERNSTEINALLEE 5 - 7 | 38524 SASSENBURG
ADVENTUREGOLF-BERNSTEINSEE.DE



Erik Baake

Wir waren noch nie in Tirana!

Der September hat für unsere Eintracht historisch gesehen schon so einige spezielle Geschichten hervorgebracht. Vor allem was die Europapokal-Teilnahmen angeht. Wir blicken noch einmal zurück.

Vor ziemlich exakt 49 Jahren, im September 1967, sollte es eigentlich soweit sein: Nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft im Sommer, durften Helmut Johannsen und seine Mannen erstmals die europäische Fußballbühne betreten. Von den potenziellen 31 Gegnern in der Vorrunde des Europapokals der Landesmeister, wurde ihnen der mehrfache albanische Meister Dinamo Tirana zugelost. Eine vermeintlich lösbare Aufgabe, wenn man bedenkt, dass sich neben Manchester United, Real Madrid oder Juventus Turin, auch damalige Giganten wie Ajax Amsterdam, AS St. Etienne und Benfica Lissabon im Lostopf befanden. Setzlisten, wie sie heute leider Gang und Gäbe sind, waren damals noch nicht angesagt. Und die Landesmeister waren noch unter sich. So kam es in der Vorrunde sowohl zu Partien wie Jeunesse Esch gegen Valur Reykjavik als auch zu Duellen wie Ajax Amsterdam gegen Real Madrid. Doch genau eine der 16 Paarungen fand schlussendlich gar nicht statt: Eintracht Braunschweig gegen Dinamo Tirana.

Der Grund: Die Albaner zogen die Teilnahme an dem Wettbewerb trotz ihrer damals errungenen 8. Meisterschaft zurück. Die Volksrepublik Albanien war zu der Zeit Mitglied im Warschauer Pakt. Ihr stalinistischer Diktator, Enver Hoxha, isolierte sie immer mehr von den anderen Staaten Europas. Zudem wurde in jener Saison ein neues Spielsystem in der nationalen Meisterschaft eingeführt, welches nicht mit dem Spielplan der europäischen Wettbewerbe vereinbar war.



Bild diese und Folgeseite: Das Stadiumi Kombetar Tirana

Foto: Holger Alex

Deshalb verzichtete Dinamo Tirana gänzlich auf seine Teilnahme und ermöglichte Eintracht so den kampflosen Einzug in die 2. Runde und das Duell mit dem SK Rapid Wien.

Ein neuer Europapokalwettbewerb wird geboren

Erst vier Spielzeiten später, in der Saison 1971/72, sollte Dinamo Tirana die Möglichkeit erhalten, seine internationale Premiere im Europapokal der Pokalsieger zu feiern. In der gleichen Spielzeit erblickte zudem ein völlig neuer europäischer Wettbewerb das Licht der Welt: Der UEFA-Cup. Er löste den Messe-Pokal ab, an dem lediglich Mannschaften aus Städten teilnehmen durften, die regelmäßig Handelsmessen veranstalteten. Als dies „als nicht mehr zeitgemäß“ erkannt wurde, kam es zur Umbenennung und der Öffnung für sämt-

liche europäische Vereine die sich sportlich qualifizierten. Und genau das tat Eintracht Braunschweig durch den vierten Tabellenplatz in der Bundesligasaison 1970/71.

In der 1. Runde wurde den mittlerweile von Otto Knefler trainierten Blau-Gelben der Glentoran FC aus Nordirlands Hauptstadt Belfast zugelost. Sportlich sicherlich eine machbare Aufgabe. Doch herrschte damals Bürgerkrieg in Nordirland. Gepanzerte Fahrzeuge, Soldaten und Stacheldraht prägten das alltägliche Bild in der Hauptstadt. Und viel hätte nicht gefehlt, dann wäre auch dieses internationale Duell der Eintracht nicht zu Stande gekommen. Erst nachdem die nordirischen Sicherheitsbehörden einen ungefährdeten Aufenthalt der Mannschaft garantieren konnten, entschieden sich die Verantwortlichen an der Hamburger Straße den Weg nach Belfast anzutreten. Am Abend des 14. Septem-

ber 1971 erzielte Ludwig „Bubi“ Bründl vor 4.056 Zuschauern im altherwürdigen „The Oval“ das Tor des Tages und sorgte so für den 1:0-Auswärtssieg seiner Mannschaft. Im Rückspiel zwei Wochen später sollte er sich mit dieser Ausbeute allerdings nicht zufrieden geben.

Bründl war erst zu Saisonbeginn zur Eintracht gestoßen. Er wechselte mit der Empfehlung von 21 Saisontoren als Torschützenkönig der Regionalliga Süd von den Stuttgarter Kickers nach Braunschweig. Dass er später nach der Sperre von Lothar Ulzsaß – im Zuge des Bundesliga-Skandals – schnell zum Publikumsliedling avancierte, lag definitiv auch an jenem Spiel am 28. September. Fast auf den Tag genau vor 45 Jahren.

11.362 Zuschauer wurden an diesem Abend im Eintracht-Stadion Zeugen eines denkwürdigen Auftritts. Bereits nach zwei Minuten traf „Bubi“ zum



1:0. Der Ausgleich der Nordiren durch McCaffery in der 4. Spielminute schockte die Hausherren nicht. Nur vier Minuten später stellte Bründl erst auf 2:1 und mit seinem dritten Treffer, per Elmeter in der 23. Minute, gar auf 3:1. Doch damit nicht genug: Nachdem Klaus Gerwien zwischenzeitlich auf 4:1 erhöhte (55. Min.), sorgte „Der Braunschweiger Angriffstornado“, wie die Nordiren Ludwig Bründl nach dem Spiel taufte, mit einem weiteren

Doppelpack (83., 89. Min.) für den 6:1-Endstand.

Da Bründl nach seinen sechs Treffern gegen den Glentoran FC, noch drei weitere beim Erfolg gegen Athletic Bilbao in Runde 2 beisteuerte und schließlich auch noch einmal beim Achtelfinal-K.O. gegen Ferencvaros Budapest traf, durfte er sich am Ende der Saison mit zehn Treffern „Torschützenkönig des UEFA-Pokals 1971/72“ nennen.

Und irgendwann, irgendwann noch mal...

Aktuell sind mit Domi Kumbela, Julius Biada, Christoffer Nyman oder auch dem bislang noch verletzten Suleiman Abdullahi einige Spieler im Kader, die durchaus das Potenzial haben, den Titel des Torschützenkönigs mal wieder nach Braunschweig zu holen. Auch wenn es „nur“ der in der 2. Bundesliga wäre. Doch selbst wenn das nicht gelingen sollte, lassen uns

unsere Löwen, nach den Siegen in Aue und gegen Sandhausen (das Ergebnis aus Stuttgart stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest), im September 2016 zumindest wieder von neuen ganz großen und speziellen Geschichten träumen – ohne die zurückliegenden dabei zu vergessen!

In diesem Sinne: Allez, allez Turn- und Sportverein, schieß den Ball ins Tor und macht uns froh...



Robin Koppelman

Abstiegskampf! Was geht bei der U23?

Recht deutlich steckt unsere „Zweite“ im Abstiegskampf der Regionalliga. Doch das muss noch nichts heißen – eine Bestandsaufnahme.

Es laufen die ersten zehn Sekunden des Spiels. Eintrachts U23 empfängt ihr U21-Pendant vom Hamburger SV, ein schöner Sommernachmittag auf dem B-Platz, unserer „Rheingoldarena“. Unsere Zweite ist bis dato denkbar schlecht in die Saison gestartet, am heutigen fünften Spieltag stehen fünf Niederlagen zu buche, die U23 ist Letzter. Aber heute gastiert mit der stark verjüngten U21-Auswahl des Hamburger SV nun wahrlich kein Übergegner an der Hamburger Straße und außerdem wurde unter der Woche ein Stürmer nachverpflichtet, der aufhören ließ: Maik Lukowicz, einst bei Werder Bremen ausgebildet, polnischer Juniorennationalspieler und trotz seines jungen Alters

von 21 Jahren mit Erfahrung in den Ligen drei und vier (hier: 32 Spiele, 13 Tore!) gesegnet, eindeutig ein Spieler mit Potenzial nach Oben. Und so steht Neuzugang Lukowicz beim heutigen Spiel gegen den Hamburger SV erstmals auf dem Feld und man hat irgendwie das Gefühl, dass heute der erste Sieg fällig ist. Ein Spiel, „um den Bock umzustossen“, wie man gemeinhin sagen würde.

Zurück also in die Spielsekunde zehn nach Anpfiff. Tatsächlich beginnt Eintracht furios, schlägt direkt einen langen Ball nach vorne. Lukowicz startet alleine durch, erreicht das Leder noch gerade so und will ihn in Richtung Tor volley nehmen – aber

auch der HSV-Keeper ist da. Er erreicht Lukowicz' Lupfer noch geradeso, lenkt ihn an die Latte und prallt unglücklich mit unserem neuen Stürmer zusammen. Der krümmt sich und muss

nach sieben Minuten ausgewechselt werden, Mittelfußbruch. Für Heilsbringer Lukowicz ist die Hinrunde wohl gelaufen und für die U23 das Spiel. Sie verliert völlig den Fa-



Manche Jungprofis sind einfach noch nicht so weit.

Foto Robin Koppelman



den, kassiert noch in den ersten zehn Spielminuten zwei unnötige weil absolut haltbare Gegentore per Distanzschuss, bei denen Torhüter Björn Rührer in die Sonne schaut. Nach 15 Minuten steht es 0:3, am Ende 1:5. Eintracht bleibt Letzter, der Bock standhaft. Und der Neuzugang fällt lange aus.

Natürlich ist so ein Spiel eine Momentaufnahme, selten hat eine Mannschaft so viel Pech auf ihrer Seite. Aber irgendwie ist es doch symptomatisch für die erste Hälfte der Hinrunde unserer U23-Mannschaft, die irgendwie noch nicht in Tritt gekommen ist: Während die Profis brillieren und die U19- und U17-Teams im soliden Mittelfeld der Bundesliga stehen, steckt die Zweite mitten im Abstiegskampf. Immerhin, bei Lupo Martini gelang am Wochenende ein Sieg. Das lässt die 0:3-Heimniederlage im „kleinen“ Derby ein bisschen erträglicher aussehen. Dennoch: Keine schöne Situation. Woran liegt das?

Wenn man ehrlich ist, muss man feststellen, dass die Ergebniskrise der U23 bereits im Ap-

ril dieses Jahres und damit noch in der Vorsaison losging. Am 20. April holte die Zweite beim hoffnungslos unterlegenden Absteiger TSV Schilksee einen 2:1-Erfolg – um dann eine lange Durststrecke anzutreten. Die restlichen Ligaspiele wurden nicht mehr gewonnen, im Wolters-Flutlichtpokalfinale setzte es eine Niederlage gegen die Freien Turner. In der Saisonvorbereitung zur neuen Saison wurden ernsthafte Tests gegen nominell vergleichbare Teams wie Lok Leipzig, Verl oder Babelsberg ebenfalls verloren, einzig der Wolters-Cup in Rothemühle wurde gewonnen. Dort hießen die Gegner aber auch Lengede oder Germania Wolfenbüttel. Rein nach den Zahlen betrachtet steckt die U23 also in einer handfesten Krise, doch das greift zu kurz. Denn bei ihr geht es nicht nur um die Ergebnisse.

Zur Wahrheit gehört auch, dass die U23 das ist, was ihr Name bereits suggeriert. Eine junge Mannschaft, eine Ausbildungsmannschaft. Eine Mannschaft, die junge Talente an die Härten des Herrenfußballs heranführen soll. Natürlich heißt das nicht,

dass diese Mannschaft außerhalb der Ergebniswertung spielt – aber sportliche Niederlagen sind durchaus einkalkuliert. Denn auch davon lernen junge Spieler. Und hier liegt vielleicht die Erklärung der aktuellen Ergebnisse: Eintrachts U23 hat in diesem Jahr ziemlich viele junge Spieler. Mit nur 20 Spielern ist das Team in die Saison gestartet, der Altersschnitt lag da unter 21 Jahren. Die Neuzugänge kamen mit Ausnahme von Ersatztorhüter Daniel Reck allesamt aus dem eigenen Nachwuchs, frisch aus dem Juniorenbereich. Dass diese noch viel lernen, sich an das neue Tempo anpassen müssen, liegt auf der Hand.

Mit Coach Henning Bürger und seinen Co-Trainern Markus Unger und Deniz Dogan, der selbst noch aktiv am Ball ist, haben sie dafür mit Sicherheit auch die richtigen Menschen an ihrer Seite. Denn eben jenes Trio coachte im vergangenen Jahr eine U23-Mannschaft, die zur gleichen Zeit sogar zeitweise auf Platz eins stand. Sie wissen, wie man mit jungen Spielern umgeht. Was sie jedoch auch nicht ändern können, ist, dass

es auf dem Platz zum diesjährigen Saisonbeginn noch an erfahrenen Spielern fehlte, die die Ruhe des Trainertrios auf das Feld übertragen. Torhüter Engelhardt ist zu den Profis aufgerückt, Routinier Sven Hartwigs Vertrag wurde nicht verlängert. Dazu verließen Stammspieler mit Regionalligaerfahrung wie Felix Drinkuth (Eintracht Nordstedt) oder Marco Kaffenberger (Stuttgarter Kickers) den Verein. Ein Vakuum, das die Juniorenspieler noch nicht füllen können.

Eintracht hat daraufhin reagiert und auf dem Transfermarkt erneut zugeschlagen. Maik Lukowicz' Verpflichtung kann unter Regionalliga-Kennern durchaus als Coup bezeichnet werden, umso tragischer ist seine geschilderte Verletzung. Für die Defensive wurde unlängst der 23-jährige Österreicher Florian Neuhold geholt, der in seiner Heimat bereits neun Erstligaspiele und sogar Europapokal-Erfahrung vorzuweisen hat. Von der Vita her genau der richtige Mann, um die anfällige Verteidigung zu stabilisieren. Und hartnäckig halten sich die Gerüchte, dass Aufstiegsheld Damir Vrancic, der in Braunschweig ein Studium beginnen möchte, bei der U23 nochmal die Schuhe schnüren könnte. Eine Überlegung, die absolut Sinn machen würde, würde Vrancic doch dem Team die nötige Ruhe vermitteln und als absolute Identifikationsfigur sicher auch Signalwirkung besitzen. Man darf gespannt sein, denn eines ist klar: Ein Abstieg der U23 wäre sportlich fatal. Vielleicht also auch Grund genug, für den einen oder anderen Fan mal wieder in der Rheingoldarena vorbeizuschauen – gerade jetzt brauchen die Jungs wirklich Unterstützung. Am morgigen Samstag zum Beispiel: Um 12 Uhr gegen den TSV Havelse!



Lukowicz nach seiner Verletzung

Foto Robin Koppelman



Jörg Seidel

Wir sind Eintracht **FANPROJEKT** **Notizen**

Personelle Veränderungen

Olaf Kraus wird ab sofort ausschließlich für die Arbeitsbereiche Soziale Netzwerke/ Homepage, Kommunikation/ Mediengestaltung und Veranstaltungen bei im Fanprojekt tätig sein.

Neu in unserem Team ist RALF SCHÖNHERR, der zukünftig Ansprechpartner für alle Dinge rund um das FanHaus sein wird. Seine Arbeitsbereiche sind Organisation, Belegungsplanung, Verwaltung, Instandhaltung, Reparaturen und Veranstaltungen.



Mein Name ist Ralf Schönherr, ich bin gelernter Tischler, 31 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder.

Direkt nach meiner Familie kommt meine große Freizeit-Leidenschaft Fußball. Ich freue mich riesig auf meine neue Aufgabe im Fanprojekt-Team und auch darüber, zukünftig mit und für die Fans der Eintracht tätig zu sein.

Soziale Netzwerke

Auch hier gibt es einige Neuigkeiten zu berichten. Ab sofort könnt ihr unsere Aktivitäten in der FanHochschule im Eintracht-Stadion, über unsere neue Facebook Seite **FanHochschuleBraunschweig** aktuell verfolgen.

Wir, die **Fanbeauftragten von Eintracht Braunschweig und das Fanprojekt Braunschweig**, möchten euch gern darüber informieren, dass wir ab sofort unsere Aktivitäten auf der gemeinsamen Facebookseite „Fanbetreuung Eintracht Braunschweig“ einstellen. Stattdessen haben sowohl die Fanbeauftragten Erik und Nils, als auch das Fanprojekt um Karsten und Jörg sowie Murat, Ralf, Olaf und Brigitte jeweils ihren eigenen Facebook-Auftritt.

Hier geht's zu den neuen Seiten:

- www.facebook.com/FanbeauftragteEintrachtBraunschweig
- www.facebook.com/FanprojektEintrachtBraunschweig

Wir werden euch natürlich weiterhin stets mit Informationen rund um Fanbelange versorgen und auch in Zukunft als Team vertrauensvoll und kooperativ für Euch da sein, die jeweils eigene öffentliche Darstellung dient ausschließlich dazu unsere unterschiedlichen Schwerpunkte der Arbeit besser darzustellen.

FanHochSchule - Bildungs- und Sozialprojekte

In unserem Projekt „Lernort Stadion“ freuen wir uns sehr über neue Trainer und Fachdozenten, die unsere Bildungsarbeit in der FanHochschule mit ihrer Erfahrung und Fachkompetenz in der neuen Bundesligasaison unterstützen werden.

Oliver Schirmer Inhaber von Faktotum Medienproduktion in Braunschweig, wird im Bereich Medienkompetenz mit unseren Schülerinnen und Schülern das Thema Film und Video kreativ und handwerklich bearbeiten.

Michael Roos, führt einen Workshop zum Thema „Demokratie – Und was habe ich davon?“ in unserem Projekt durch. Er ist Sozialarbeiter und hat noch einen Magister in Neuere Geschichte und Politikwissenschaften. Freiberuflich ist Michael u.a. an einigen Schulen in Braunschweig, Wolfenbüttel und Helmstedt tätig. Dort aber im Bereich Sozialtraining bis hin zur Arbeit in den Themenbereichen Gewalt, Extremismus und Medien. Darüber hinaus ist Michael noch ehrenamtlich in einem integrativen Projekt mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen und Jugendlichen aus Braunschweig aktiv.

RADIO38 wird in unserem Bildungsprojekt im Bereich Medienkompetenz zukünftig das Thema Radio mit unseren TeilnehmerInnen bearbeiten.

Zusätzlich unterstützt uns Radio38 als Medienpartner bei unserer Öffentlichkeitsarbeit rund um unsere Aktivitäten in der FanHochschule sowie dem FanHaus und unseren vielfältigen Projekten in der Fanprojekt-Arbeit

ARUG/ Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt und Zentrum Demokratische Bildung

Für unsere sehr geschätzte Kollegin Caroline Paeßens, die sich in den nächsten Monaten ganz ihrer „Familienentwicklung“ widmet, begrüßen wir sehr herzlich zwei neue kompetente Kollegen. Robert Hierse und Artur Huhn.

Mein Name ist **Robert Hierse**, ich bin 24 Jahre alt und studiere und wohne in Hildesheim. Seit mittlerweile dreieinhalb Jahren ist mein „Zuhause“ Hildesheim geworden, wo ich mit viel Interesse und Freude Soziale Arbeit studiere. Im Zuge dieses Studiums kam ich über ein Praktikum auch in Berührung und Kontakt mit der ARUG in Braunschweig, wo ich einiges lernen und mitnehmen konnte im Kontakt mit meinen Mitmenschen. Es ist äußerst wichtig und lehrreich im Bereich der politischen Bildung aktiv zu sein, gerade in der heutigen Zeit. Durch mein Praktikum bei der ARUG kam ich wiederrum auch in Kontakt mit dem Fanprojekt von der Eintracht. Im dem Projekt Haltung Zeigen, arbeite ich mit Kindern und Jugendlichen zur Thematik Vorurteile und Rassismus in praktischer und theoretischer Form.



Ole Wilhelm Heizung - Sanitär - Installation Braunschweig		
<i>Heizung</i>	<i>Sanitär</i>	<i>Installation</i>
Heizungsmeister & Betriebswirt d.H. Ole Wilhelm Bohlweg 69/70 38100 Braunschweig		Tel.: +49-(0)531-891587 Mobil: +49-(0)170-3242671 E-Mail: info@olewilhelm.de www.olewilhelm.de



Die Fanzeitung wird von einer ehrenamtlichen Fanredaktion mit großem persönlichen Engagement zu jedem Heimspiel erstellt und kostenlos im Stadion verteilt.
Wir sind weiterhin auf Förderer angewiesen, die uns durch Ihre Spende bei der Erstellung der Fanzeitung unterstützen. Eine Spendenquittung kann ausgestellt werden. Kontakt: info@fanprojekt-braunschweig.de

Bang & Olufsen Service Partner

Torsten Berkhan

Telefon: 05307 - 49 51 30 ▪ Telefax: 05307 - 49 51 35
E-Mail: beoservice@t-online.de

Vor-Ort-Service für Ihre B&O-Produkte

Planung, Durchführung und Wartung von
Sat.- und Kabel-Anlagen, sowie Reparatur von
TV- und Audio-Anlagen.



Spieltermine

PROFIS (2. Bundesliga):

So. 02.10.2016, 13.30 Uhr: 1. FC Heidenheim – BTSV
 Mo. 17.10.2016, 20.15 Uhr: BTSV – 1. FC Kaiserslautern

U23 (Regionalliga Nord):

Sa. 24.09.2016, 12.00 Uhr: BTSV U23 – TSV Havelse
 Sa. 01.10.2016, 14.00 Uhr: BTSV U23 – ETSV Weiche Flensburg
 Sa. 08.10.2016, 15.00 Uhr: BSV Rehden – BTSV U23
 Fr. 14.10.2016, 18.30 Uhr: BTSV U23 – VfV Borussia Hildesheim

A-Junioren (Bundesliga):

Sa. 24.09.2016, 12.30 Uhr: SV Werder Bremen – BTSV
 Mi. 28.09.2016, 19.00 Uhr: MTV Wolfenbüttel (Herren) – BTSV
 Sa. 01.10.2016, 11.00 Uhr: SG Dynamo Dresden – BTSV
 Di. 04.10.2016, 18.00 Uhr: Astoria Walldorf – BTSV (DFB-Pokal)
 Sa. 15.10.2016, 13.00 Uhr: BTSV – FC Carl-Zeiß Jena

B-Junioren (Bundesliga):

So. 25.09.2016, 15.15 Uhr: SV Werder Bremen – BTSV
 Sa. 01.10.2016, 12.00 Uhr: TSV Havelse – BTSV (Conti-Cup)
 Sa. 08.10.2016, 11.00 Uhr: BTSV – RB Leipzig
 Sa. 15.10.2016, 12.00 Uhr: SG Dynamo Dresden – BTSV

Dritte (1. Kreisklasse):

So. 25.09.2016, 13.00 Uhr: Freie Turner IV – BTSV III
 So. 02.10.2016, 12.30 Uhr: BTSV III – SV Ege
 So. 09.10.2016, 11.00 Uhr: RSV Braunschweig – BTSV III

Impressum
 Herausgeber:

Wir sind Eintracht
FANPROJEKT

Fanprojekt Braunschweig
 Rheingoldstraße 34
 38112 Braunschweig

 **Kreisverband
 Braunschweig e.V.**

AWO Kreisverband e.V.
 Schlosstraße 8
 38100 Braunschweig
 Tel.: 0176 11264893

Leitung:
 Karsten König (V.i.S.d.P.)

Satz:
 PER MEDIEN & MARKETING GmbH
 www.per-mm.de

Layout:
 Designbüro Concept+Design
 Juli Zimmermann

Auflage: 3.000 Exemplare

Redaktion: Holger Alex
 (Chefredaktion), Erik Baake,
 Bernhard Grimm, Karsten
 König, Robin Koppelman,
 Fred Lorenz, Henning Lübbe,
 Mirko Proske, Jörg Seidel,
 Billy Schwalbe

Die in den Zitaten und Beiträ-
 gen abgedruckten Meinun-
 gen geben nicht in jedem Fall
 die Meinung des Fanprojekts
 oder der Redaktion wieder.

Kontakt:
 info@fanprojekt-braunschweig.de

 Besucht uns auf Facebook:
 FanbetreuungEintrachtBraunschweig



Das nächste
 Fanzeitungstreffen ist
 am 30.09. um 19.00 Uhr
 im FanHaus.
 Gäste sind wie immer
 herzlich willkommen!



Der FanRat Braunschweig e.V.

- ist DIE Vertretung für ALLE Eintracht-Fans
- pflegt den Dialog zwischen Fans, Verein, Fanbetreuung, Polizei und Politik
- unterstützt das FanHaus und den „Roten Löwen“
- unterstützt das „Open FanHaus“ nachhaltig und hilft so bei der Vernetzung der Fans
- pflegt die mediale Präsenz über www.fanpresse.de

Von Fans...

...für Fans



Unterstütze den FanRat jetzt!
Bestimme mit! Stärke den FanRat
und damit die Fanszene!

Werde Mitglied unter
www.fanpresse.de oder schau
vorbei beim „Open FanHaus“!

